



## Medientext

**Sperrfrist (Embargo):**  
**27. Oktober 2017, 10.30 Uhr**



## Lebensstile, Konsum und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener in der Schweiz

### In Kürze

Bei der Erhebung von 50'000 stellungspflichtigen Männern in den Jahren 2012/13 sowie rund 1'800 gleichaltrigen Schweizerinnen standen zwei Fragen im Vordergrund. Erstens: Was sind die aktuellen Lebens- und Zukunftsvorstellungen der jungen Erwachsenen? Und: Welche Rolle spielen neue Medien im Leben einer der ersten Generationen von Digital Natives?

### Wichtigste Ergebnisse der Studie

Die Vergleiche mit früheren ch-x-Erhebungen bei den jungen Erwachsenen an der Schwelle von der Jugend- ins Erwachsenenalter belegen eine hohe Trendstabilität bei den Grundwerten, bei der Rangierung der Wichtigkeit von Lebensbereichen sowie bei den Determinanten der Berufswahl und den Familien- und Geschlechterrollenbildern.

### Werte

Junge Erwachsene streben nach Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung, betonen individuelle Bedürfnisse und aspirieren auf einen hohen sozialen Status mittels beruflichem Erfolg. Sie rangieren die Wichtigkeit der Lebensbereiche gleich wie die Befragten früherer ch-x-Erhebungen.

### Familie

Bei der Familiengestaltung sind herkömmliche Familien- und Geschlechtermodelle nach wie vor hoch im Kurs. Man möchte heiraten und Kinder haben. Der Mann wird ungebrochen in der Ernährerrolle gesehen, während die Frau sich um die Familie kümmern sollte. Diesbezüglich unterscheiden sich die Lebensansichten und Zukunftsvorstellungen der Digital Natives nur geringfügig von denjenigen der vorhergehenden Generationen.

### Freizeit

Wandel prägt indes das Freizeitverhalten insofern, als informationstechnische Unterhaltungsangebote und soziale Netzwerke neben herkömmlichen Medien zu wichtigen Gestaltungsfaktoren für die Freizeit avanciert sind.

### Fazit

Die jungen Erwachsenen stehen heute in einem sich akzentuierenden Spannungsfeld zwischen dem Wunsch nach Selbstverwirklichung und dem Festhalten an traditionellen institutionalisierten Strukturen und Rollenbildern. Für erstere bieten die neuen digitalen Medien in Art und Form zahlreiche neue Optionen, die rege genutzt werden. Für letztere steht das Festhalten an klassischen Familienmodellen und hohen Berufszielen. Damit steht diese Generation vor der Herausforderung, viele nur noch schwer zu vereinbarende Wünsche mit gesellschaftlichen Erwartungen in Übereinstimmung zu bringen.

Der Band 24 und eine dreiseitige Berichtszusammenfassung liegen an der Medienkonferenz auf und sind ab **Mittwoch, 25.Okt. 2017** ab 10:00 auf der Website der ch-x abrufbar:

[www.chx.ch](http://www.chx.ch)



Für Rückfragen:

**Medienkontakte für die  
Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x  
(abgeschlossene und laufenden  
Befragungsprojekten):**

Prof. Dr. Karl W. Haltiner,  
Wissenschaftlicher Leiter der  
Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x  
Tel. 077 46 00169  
karl.haltiner@chx.ch

Dr. Luca Bertossa,  
Adjoint scientifique des ch-x  
079 280 26 02  
luca.bertossa@chx.ch

**Medienkontakte für Studie:**

„Lebensstile, Konsum und  
Zukunftsperspektiven junger Erwachsener in der Schweiz“

Prof. Dr. Robin Samuel  
Leiter der Umfrage zum Thema „Lebensstile, Konsum und  
Zukunftsperspektiven junger Erwachsener in der Schweiz“  
Research Unit INSIDE, University of Luxembourg  
11, Porte des Sciences /  
L-4366 Esch-sur-Alzette (Luxembourg)  
078 910 91 79  
[robin.samuel@uni.lu](mailto:robin.samuel@uni.lu)

Prof. Manfred Max Bergman  
[Max.Bergman@unibas.ch](mailto:Max.Bergman@unibas.ch)

Lena Berger, MA  
[lana.berger@unibas.ch](mailto:lana.berger@unibas.ch)

16. Okt. 2017/ES/KH